



**Deutsche Gesellschaft
für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft**

Prof. Dr. Patrick Rössler
Vorsitzender
Universität Erfurt
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
Tel.: (0361) 737-4170
Fax: (0361) 737-4179
Email: dgpuK@uni-erfurt.de

Erfurt, 15. März 2008

Sehr geehrte DGpuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Aussicht auf das warme Lugano lockt uns Geschädigte des Sturmtiefs „Emma“ in diesem Jahr ganz besonders! Wie üblich lade ich Sie mit diesem Frühjahrs-Rundbrief – auch im Namen von Peter Schulz und seinen Kollegen sowie des gesamten DGpuK-Vorstands – herzlich zur Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2008 ein. Uns erwartet ein modernes und dabei deutlich mediterran geprägtes Ambiente, das die Tagung selbst, aber auch die Möglichkeiten zur Gestaltung des Rahmenprogramms bestimmt. Dass die diesjährige Tagung auch inhaltlich hervorragende Akzente zu setzen weiß, zeigt Ihnen bereits der Blick in den beigefügten **Tagungsflyer** mit seinen zahlreichen Programmpunkten. Außerdem finden Sie anbei das **Anmeldeformular** zur Tagung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der von den Kollegen vorbildlich aufbereiteten Website, die auch eine Online-Anmeldung vorsieht. Die Frage der **Übernachtungsmöglichkeiten** sollten Sie, falls noch nicht geschehen, schnellstmöglich in Angriff nehmen: Bei Lugano handelt es sich um ein auch Anfang Mai schon sehr begehrtes touristisches Ziel; einige der von den Organisatoren empfohlenen Hotels sind bereits ausgebucht, bei andern ist das reservierte Kontingent abgelaufen. Bitte kümmern Sie sich bald um diese Angelegenheiten! Weitere Details zur Jahrestagung entnehmen Sie bitte dem Punkt 7.

In der Anlage erhalten Sie wie immer die **Tagesordnung** für die Mitgliederversammlung, das **Protokoll** der letztjährigen Versammlung, den **Bericht der Schatzmeisterin** sowie Ihre **DGpuK-Beitragsquittung** (die Beitragsrechnungen für diejenigen Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, schicken wir in diesem Jahr wieder mit separater Post). Wie immer liegt dem Frühjahrsrundbrief das **aktualisierte Mitgliederverzeichnis** bei, in das alle Änderungen eingepflegt wurden, die uns – nach einer zusätzlichen Aufforderung – bis Mitte Februar 2007 erreicht hatten. Dabei haben wir festgestellt, dass nach wie vor viele der Einträge nicht mehr aktuell sind, und dies betrifft sowohl die korrekten Titel (bei zusätzlich erreichten Qualifikationsstufen) als auch die gültigen Affiliationen. Ich bitte Sie darum Ihren Eintrag möglichst sofort anhand des beigefügten Mitgliederverzeichnisses zu prüfen und ggf. zu korrigieren – bedenken Sie die erhebliche Bedeutung des Verzeichnisses für die Kontaktaufnahme anderer Mitglieder, und schließlich ist es auch für uns immer wieder frustrierend, von der Post Rückläufer zugesandt zu bekommen.

Ferner bitte ich um Kenntnisnahme von drei Papieren, die in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen der DGpuK erarbeitet wurden und die in Lugano zur Beschlussfassung anstehen. Es handelt sich um den Kern des **Selbstverständnisses** der DGpuK und die **Verfahrensordnung des Ethik-Ausschusses**. Bitte bereiten Sie sich durch genaue Lektüre auf die

Sitzung vor! Zur Arbeit des Selbstverständnis-Ausschusses verweise ich außerdem auf Punkt 4 dieses Rundbriefs. Der Vorstand hat außerdem, mit Unterstützung von verschiedenen Seiten, eine **Stellungnahme zum Papier des Wissenschaftsrats** erarbeitet, das diesem Rundschreiben beiliegt.

Außerdem erhalten Sie anbei die ersten regulären Ausgaben der **Mitglieder-Abos** von „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“, wie in Bamberg beschlossen. Bitte beachten Sie auch die Anschreiben der jeweiligen Verlage bzw. Redaktionen. Weitere interessante Lektüre verspricht der aktuelle **AVISO**, erstmals unter Regie des neuen Redaktionsteams erschienen (siehe auch Punkt 5). Und schließlich sehen Sie wieder ein **Bestellformular des UVK für den Tagungsband** vor sich. Ich kann Sie nur dringend bitten, von den Vorzugskonditionen für DGPK-Mitglieder im Abonnement Gebrauch zu machen.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung an der Tagung in Lugano, denn der Blick auf die Tagesordnung unserer Mitgliederversammlung zeigt Ihnen, dass wir in diesem Jahr turnusgemäß einen neuen Vorstand wählen. Die Statements der Kandidaten, die wir in diesem Jahr erstmals eingeholt haben, finden Sie gleich im ersten Punkt dieses Rundschreibens. Die Entscheidung über den zukünftigen Vorstand ist für die weitere Arbeit der Fachgesellschaft von erheblicher Bedeutung. **Deswegen bitte ich Sie mit Nachdruck, wenn möglich die Reise nach Lugano einzurichten. Es lohnt sich in jeder Hinsicht!**

1. Nominierungen für die Wahlen zum Vorstand

Wie im vorigen Rundbrief detailliert ausgeführt hat der Vorstand die Beschlüsse unserer Mitgliederversammlung in Dresden 2006 umgesetzt. Das Nominierungsverfahren folgte dem beschriebenen Geschäftsgang und resultierte bis zum Stichtag in insgesamt **vier Nominierungen**, davon eine für die Position der Vorsitzenden und drei für die beiden Stellvertreter.

Auf meine Rückfrage, ob die betreffenden Personen für das jeweilige Amt zur Verfügung stehen, erhielt ich drei zustimmende Rückmeldungen; eine der nominierten Personen war zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Kandidatur bereit. Damit verbleiben nach dem momentanen Stand der Dinge drei Kandidaten für die jeweiligen Ämter, deren Stellungnahme Sie nachfolgend studieren können. Der Vollständigkeit halber weise ich erneut darauf hin, dass über dieses Verfahren hinaus es selbstverständlich möglich sein wird, noch im Rahmen der Mitgliederversammlung in Lugano Kandidaten zu nominieren.

Ulrike Röttger (Kandidatin für das Amt der Vorsitzenden)

vorgeschlagen von Patrick Rössler

Patrick Rössler beschreibt es im aktuellen Aviso sehr zutreffend: Die Entscheidung, für den Vorstand der DGPK zu kandidieren, ist eine sehr persönliche. Ich habe mich nach sorgfältigem Abwägen von Pro und Contra vor allem aufgrund meiner positiven Erfahrungen in den letzten beiden Jahren im DGPK-Vorstand zu einer Kandidatur als Vorsitzende entschlossen. Die Arbeit im Vorstand hat mir gezeigt, dass es möglich ist, Positives für die Fachgesellschaft und das Fach zu bewirken und dass Vorstandsarbeit Spaß macht! Darum möchte ich als Vorsitzende sehr eng an die Arbeit des aktuellen Vorstands anknüpfen und die bereits eingeleiteten Prozesse und Projekte vorantreiben.

Dazu zählen u.a. Fragen des Umgangs mit der weiteren Ausdifferenzierung der Fachgesellschaft und damit auch ihrer Identität und der nötigen integrativen Elemente. Mehr Aufmerksamkeit möchte in den nächsten zwei Jahren dem Thema Nachwuchsförderung widmen. Erste Schritte sind hier unternommen worden, doch diese reichen bei weitem nicht aus.

Ein seit Jahren leidiges Thema, das mir natürlich besonders am Herzen liegt, ist die Öffentlichkeitsarbeit der DGPK und ihre öffentliche Präsenz. Auch der aktuelle Vorstand – dies muss ich selbstkritisch einräumen – hat hier noch nicht sehr viel bewegen können. Die Erfahrung zeigt, dass das Thema mehr Zeit und Aufmerksamkeit benötigt, als neben der alltäglichen Vorstandsarbeit übrig bleibt. Ich schlage daher vor, hier eine eigene Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich des Themas mit hoher Fachkompetenz annimmt. Ich halte es für sinnvoll, die Vorstandsarbeit breit in der Mitgliedschaft zu verankern und die Mitglieder über Ausschüsse an der Bearbeitung zentraler Fragen zu beteiligen. Diese Praxis möchte ich in Zukunft fortsetzen und weiter intensivieren.

Für mich ist die Arbeit als Vorsitzende nur mit Fachkollegen denkbar, die tatsächlich als Team zusammenarbeiten. Aus meiner Sicht stellen Klaus-Dieter Altmeppen, Rudolf Stöber und ich ein solches Team dar.

Rudolf Stöber (Kandidat für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden)

vorgeschlagen von Ulrike Röttger

Hiermit kandidiere ich für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden der DGPK in der Erwartung, jene Interessen der Mitgliedschaft vertreten zu können, für die ich, durch meine Person und Position begründet, sprechen kann.

Als Lehrstuhlinhaber an einer kleinen Universität, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, und in einer kleinen Lehreinheit, derzeit zwei Professuren und drei etatisierte Mitarbeiterstellen, sehe ich mich im Vorstand als Sachwalter kleinerer und mittlerer Institute. Diese haben nicht nur mit besonderen Schwierigkeiten in der Ausbildung zu kämpfen, sondern müssen, wie unlängst das Papier des Wissenschaftsrats gezeigt hat, zudem die eigene Daseinsberechtigung immer wieder legitimieren. Dies im Vorstand zu vertreten und aus dem Vorstand heraus im Sinne kleinerer und mittlerer Institute Stellung zu beziehen, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Meine Forschungsinteressen sind vorwiegend historischer Natur und allgemein bekannt. Ich möchte im Vorstand den geistes- und kulturwissenschaftlichen Kreis der DGPK-Mitglieder vertreten. Damit ist keine Frontstellung gegen andere wissenschaftliche Orientierungen verbunden, sondern es soll mit meiner Kandidatur ein Beitrag zur Ausgewogenheit geleistet werden. Zugleich stehe ich für eine Traditionsbewahrung ein, die nicht zu unnötiger Aufgabe von Positionen und Errungenschaften führt und habe daher auch mit ganzem Herzen die Entscheidung in der Frage der Publikationsorgane mitgetragen. Zum dritten gehört zu dieser Position auch, den Ausgleich mit der medienwissenschaftlichen Schwestergesellschaft zu suchen.

Zuletzt möchte ich mit meiner Kandidatur im Verbund mit Ulrike Röttger und Klaus-Dieter Altmeppen die bisherige vertrauensvolle, trotz unterschiedlicher Perspektiven und Interessen immer konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand fortsetzen, für die der bisherige Vorstand unter seinem umsichtigen Vorsitzenden Patrick Rössler stand.

Klaus-Dieter Altmeppen (Kandidat für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden)

vorgeschlagen von Walter Hömberg und Ulrike Röttger

Die Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) arbeitet als eher kleiner Fachverband erfolgreich an vielen Projekten. Diese erfolgreiche Arbeit möchte ich durch mehr aktive Eigenleistung als bislang weiterführen und vorantreiben. Meine Tätigkeitsschwerpunkte bei der Vorstandsarbeit stelle ich mir in folgenden Bereichen vor:

Unterstützung der Arbeit bestimmter Initiativen

In der DGPUK gibt es Initiativen, die sich mit allgemeinen Problemen der Wissenschaft beschäftigen (Bologna-Prozess, W-Besoldung) und die eine große Rückwirkung auf das Fach haben. Die Arbeit dieser Initiativen möchte ich unterstützen und fördern.

Nachwuchsförderung

Mit einer Reihe von Maßnahmen (Mentoring-Programm) sowie mit Reports reagiert die DGPUK auf die (zum Teil prekäre) Situation der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Auch in diesem Bereich würde ich gern unterstützend tätig sein.

Internationalisierung

Dieses Stichwort wird hauptsächlich als *outgoing* verstanden, weniger als *incoming*. Ich würde gern Maßnahmen der DGPUK und ihrer Fachgruppen intensivieren, internationale Kooperationen (Projekte, Tagungen) vermehrt in Deutschland zu veranstalten, also ausländische Wissenschaftler und Experten vermehrt einladen, nach Deutschland zu kommen, um den transkulturellen Austausch wechselseitig (und nicht als Einbahnstraße) weiter zu etablieren.

Erledigung der ‚Alltagsarbeit‘

Erwartbar wird einiges an Alltagsarbeit im Vorstand zu verteilen sein. Da werde ich mich um die Arbeit nicht drücken.

2. Neue Mitglieder und Ausschlüsse

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Mascha Brichta	- Dr. Daniel Meier
- Sandra Fleischer M.A.	- Dr. Rolf Nohr
- Dipl.-Medienwiss. Angelika Fütting	- Christian Pentzold
- Florian Hartling M.A.	- Dr. Jan Pinseler
- Dr. Thomas Horky	- Bertil Schwotzer
- Dr. Karin Kolb	- Prof. Dr. Leo Van Audenhove
- Veronika Krönert	- Prof. Dr. Barbara Witte
- Oliver Langwitz M.A.	- Dr. phil. Frauke Zeller
- Prof. Dr. Jens Loenhoff	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

Dipl.-Journalist Christoph Klenk, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Journalistik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Walter Hömberg.

Dr. Ingrid Lehmann, Lehrbeauftragte am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Elisabeth Klaus.

Prof. Dr. Christoph Moss, Leiter des Studiengangs "Communications" an der International School of Management Dortmund, vorgeschlagen von Prof. Dr. Beatrice Dernbach.

Wolfgang Reising M.A., Lehrbeauftragter am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität zu Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Martin Gläser.

Dr. Markus Rhomberg, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienwissenschaft der Zeppelin Universität Friedrichshafen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Schönbach.

Dr. Lars Rinsdorf, ab dem 1.4.2008 Professor für Medienmanagement an der Hochschule der Medien, Stuttgart, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ulrike Röttger.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen sind elektronisch verfügbar. Sie können die Anmeldedaten entweder per Email anfordern oder aber im geschlossenen Mitgliederbereich auf www.dgpuk.de unter „Aktuelle Mitgliedsvorschläge“ („Mitgliedschaft & Mitglieder“) einsehen. Um den Aufwand gering zu halten, möchte ich dringend um den online-Weg bitten. Wenn Sie Kandidaten vorschlagen, denken Sie bitte daran (und halten Sie auch die Vorgeschlagenen dazu an!), die **vollständigen** Unterlagen einzureichen. Ansonsten kann keine Bearbeitung erfolgen. Sollten von Ihnen bereits vorgeschlagene Personen hier nicht aufgeführt sein, so können Sie davon ausgehen, dass die uns vorliegenden Vorschlagsunterlagen unvollständig sind oder die Vorgeschlagenen (trotz unserer Aufforderung!) den Online-Antrag noch nicht ausgefüllt haben.

Aus gegebenem Anlass bitte ich nochmals dringend darum, für das Vorschlagsverfahren in Zukunft folgendes zu beachten: Im Rahmen unserer Bemühungen, das satzungsgemäße Aufnahmekriterium „wissenschaftlich tätig“ zu konkretisieren, sollen potentielle Vorschlagende in Zukunft bitte unbedingt folgendes berücksichtigen: **Die neu aufzunehmende Person sollte in der Regel aus dem kommunikations- und medienwissenschaftlichen Fächerkanon stammen. Sie/er sollte einen Abschluss mit Promotionsanschlussfähigkeit besitzen und zwei wissenschaftliche Schriften veröffentlicht haben (entweder in einer Fachzeitschrift oder in einer Verlagspublikation). Aufnahmeanträge, die hierzu keine aussagekräftigen Informationen enthalten, können nicht bearbeitet werden.** Sollten Sie im Zweifel sein über Ihren Vorschlag, können Sie den Vorstand im Vorhinein (!) gerne konsultieren. Das schützt auch die Vorgeschlagenen (und später möglicherweise Abgelehnten).

Außerdem musste der Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2007 folgende Mitglieder ausschließen, die ihren Mitgliedsbeitrag trotz mehrfacher Erinnerungsschreiben und Mahnungen über mehrere Jahre hinweg nicht beglichen haben:

Sebastian Krämer-Bach
Zenon Hanas
Altaf Ullah Khan
Werner A. Meier
Kresimir Mikic
Andrea Ochsner
Andrea Pitasi
Manuela Popp
Gaetano Romano
Roland Schatz
Dietram Scheufele
Carmen Zahn

Da der Ausschluss teilweise erst nach Redaktionsschluss des aktuellen Mitgliederverzeichnisses erfolgte, sind einige der Personen dort noch aufgeführt; hierfür bitten wir um Verständnis.

3. Aus den Fachgruppen

Nach der erfolgreichen Praxis im vergangenen Jahr sieht auch die Luganer Programm wieder etwas entzerrte Termine für Treffen der Fachgruppen vor, die auf eine Dauer von 45 Minuten verlängert worden sind. Die am ersten Tag vorgesehenen Gruppen, denen aus organisatorischen Gründen nur 30 Minuten zugewiesen wurden, mögen bitte die anschließende Mittagspause mit nutzen. Ich fordere alle Mitglieder der Fachgruppen nachdrücklich auf, an diesen Treffen teilzunehmen, um ggf. die Quoren für anfallende Entscheidungen zu erreichen. In Bamberg war das zuweilen nicht unproblematisch.

Bereits vor dem Get Together findet das traditionelle Treffen des Vorstands mit den FG-Sprechern statt. Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem Programm, eine Einladung mit einem Vorschlag für die Tagesordnung geht Ihnen im April noch zu. Da das im November vorgesehene Treffen leider bahnstreikbedingt ausfallen musste, wird es einige Punkte zu besprechen geben. Bitte berücksichtigen Sie, sofern Sie derzeit als Sprecher fungieren, bei Ihren Reiseplanungen diesen Termin.

Wie die Organisatoren informieren, hat das große Interesse an der Berliner Konferenz zur interkulturellen und internationalen Kommunikation gezeigt, dass entsprechende Fragestellungen in der DGpuK-Community intensiver verfolgt werden sollten. Über unseren elektronischen Verteiler hat Sie vor einiger Zeit der Gründungsaufruf für ein „Netzwerk interkulturelle/internationale Kommunikation“ erreicht. Das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau wird im vierten Quartal 2008 den ersten Workshop des Netzwerkes auszurichten. Als kommissarische Sprecher für das Netzwerk zeichnen Martin Löffelholz (Ilmenau) und Hartmut Wessler (Mannheim); für Nachfragen können Sie sich auch gerne an Alexandra Büttner (alexandra.buettner@tu-ilmenau.de; Tel.: 03677-694703) wenden.

Wegen der in nächster Zeit anstehenden Tagungen und Calls for Papers verweise ich Sie wie immer auf die aktuellen Rundmails des Vorstands. Sollten Sie den Rundbrief per Post beziehen, bitte ich Sie, in diesen Angelegenheiten die Website der DGpuK zu konsultieren. Auch für Informationen zu Tagungs-Programmen, Anmeldeunterlagen, Publikationen und sonstigen Aspekten und Aktivitäten der DGpuK-Fachgruppen besuchen Sie bitte jeweils die Websites der Fachgruppen (über www.dgpuk.de) bzw. den Kalender der DGpuK-Homepage.

4. Aus den Ausschüssen

Im vorigen Rundbrief hatte ich die Mitgliedschaft um Nominierungen für den **Ethik-Ausschuss** der DGpuK gebeten. Den Vorstand hat in diesem Zusammenhang ein Vorschlag erreicht, der eine Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Beate Schneider, Walter Hömberg und Winfried Schulz vorsieht. Der Vorstand unterstützt diese Nominierung nachdrücklich und wird die genannten Personen auf der Mitgliederversammlung zur Wiederwahl vorschlagen.

Der **Selbstverständnisausschuss** (SVA) hat seine Stellungnahme an den Vorstand in der Abschlussitzung im Februar endgültig verabschiedet und dem Vorstand vorgelegt. Eine Kopie des Papiers finden Sie in der Anlage. Es handelt sich dabei um die in mehreren Lesungen abgestimmte Fassung, erstellt gemäß Protokoll der genannten Sitzung. Ich danke Gerhard Vowe und allen weiteren Mitgliedern des Selbstverständnisausschusses für ihre intensive Arbeit an dem Papier, das tatsächlich in der Lage sein sollte, die Standortbestimmung des Fachs nach innen und nach außen zu befördern. Zugleich ist es aus der Kooperation von Fachvertretern mit unterschiedlichster inhaltlicher Ausrichtung entstanden und sollte somit in der Lage sein, ein überzeugendes Bild von unserem Gegenstandsbereich zu zeichnen. Ich empfehle Ihnen daher mit großem Nachdruck die Lektüre dieser Quintessenz einer mehrjährigen Ausschussarbeit!

Bei genauerer Betrachtung werden Sie feststellen, dass die SVA-Fassung – entsprechend ihres Titels – aus zwei Teilen besteht: den

- *I. Eckpunkten für das Selbstverständnis der Kommunikations- und Medienwissenschaft und den*
- *II. Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung des Fachs.*

Der erste Teil besitzt die Funktionen eines klassischen Selbstverständnispapiers, während der zweite Teil wichtige Anregungen für die Kommunikation mit Anspruchsgruppen und die zukünftige Arbeit der Fachgesellschaft gibt. Der Vorstand steht hinter dieser Teilung. Das weitere Vorgehen sieht, wie im vorigen Rundbrief skizziert, Folgendes vor:

1. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich mit der SVA-Fassung gründlich auseinanderzusetzen und sich eine Meinung zu bilden. Stellungnahmen reichen Sie bitte dem Vorstand der DGPK **bis zum 15. April schriftlich** ein.
2. Der Vorstand wird alle Zuschriften bündeln und dem Vorsitzenden des SVA, Gerhard Vowe, zuleiten. Dieser wird die Äußerungen sichten und im Rahmen der **Aussprache auf der Luganer Tagung** (Sonderfenster: Abschlussbericht des DGPK-Selbstverständnisausschusses; 10:45 – 12:15 am Donnerstag, dem 1. Mai) referieren. In diesem Sonderfenster besteht auch die Gelegenheit zur persönlichen Kommentierung des Papiers; Vorstand und Mitglieder des SVA werden zur Erläuterung zur Verfügung stehen.
3. Auf der Mitgliederversammlung am selben Tag wird Gerhard Vowe die Kerngedanken und die Essentials der vormittäglichen Diskussion kurz präsentieren. Anschließend erfolgt die **Abstimmung über den Teil I des Papiers** (*I. Eckpunkte für das Selbstverständnis der Kommunikations- und Medienwissenschaft*), in der der Vorstand die Mitglieder um Zustimmung bittet, diesen Teil seinen zukünftigen Maßnahmen zur Kommunikation unseres Selbstverständnisses zugrunde zu legen. Hier ist **keine Aussprache über das Papier** mehr vorgesehen – Sie haben die Möglichkeit, in der Abstimmung durch Zustimmung, Enthaltung oder Gegenstimme Ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen.
4. Findet der erste Teil des Papiers die Zustimmung der Mitglieder, so wird er die bisherige Erklärung auf der Homepage ersetzen und außerdem die Grundlage von vier „**Spezialpapieren**“ bilden, die sich an spezifische Anspruchsgruppen richten (siehe die entsprechende Anlage) und dazu auch Anregungen aus dem zweiten Teil der SVA-Fassung aufgreifen. Diese „Spezialpapiere“ sind zum Teil in gedruckter Form, zum Teil elektronisch zu erstellen – eine Aufgabe, der sich der Vorstand im Nachgang zu Lugano widmen und dazu Mitglieder gezielt ansprechen wird. Konzepte hierfür wurden von Ausschussmitgliedern bereits erarbeitet
5. Der zweite Teil der SVA-Fassung, Abschnitt 7 wird außerdem die **Agenda für die Arbeit der Fachgesellschaft** in den kommenden Jahren prägen; der Vorstand wird die einzelnen angesprochenen Punkte in geeigneter Form umsetzen bzw. einer Willensbildung der Fachgesellschaft zugänglich machen.

Ich hoffe, Ihnen damit in der gebotenen Transparenz dargelegt zu haben, wie wir den Umgang mit diesem wichtigen Papier zu gestalten gedenken und bitte Sie erneut um rege Teilnahme an diesem Diskussionsprozess!

5. Publikationswesen

Der Bamberger **Tagungsband** ist bereits erschienen und wird derzeit ausgeliefert! Glückwunsch an die Kollegen vor Ort zu diesem hervorragenden Timing:

J. Raabe, R. Stöber, A. M. Theis-Berglmair, K. Wied (Hrsg.). (2008). *Medien und Kommunikation in der Wissensgesellschaft*. Konstanz: UVK.
Einzelpreis für Mitglieder 23 Euro, im Abo zur Fortsetzung 18 Euro.

Wir danken erneut dem UVK für die Betreuung dieser Reihe und die günstigen Konditionen, unter denen diese Auswahl aus dem Repertoire der deutschen und internationalen Kommunikationsforschung verfügbar gehalten wird. Bitte nutzen Sie das beigelegte Bestellformular und das kostengünstige Abonnement!

Diesem Rundbrief liegen nun die ersten **Mitglieder-Ausgaben** der beiden Fachzeitschriften bei. Ich halte dies für einen wesentlichen Fortschritt bei der Konsolidierung des deutschsprachigen Publikationswesens in unserem Fach. Bitte studieren Sie die – lohnenswerten – Inhalte der beiden Hefte genau, es handelt sich allesamt um lesenswerte Beiträge! Außerdem haben die Verlage und Redaktionen zum Start der Mitglieder-Abos Informationsbriefe verfasst, die ebenfalls beigelegt sind. Auch diese empfehle ich Ihrer Lektüre, und ich hoffe sehr, dass sich diese Maßnahme, die ja ab 2008 eine deutliche Erhöhung des Jahresbeitrags zur Folge hat, für Sie ertragreich gestaltet.

Auch die Initiative zur Gründung eines DGPUK-verantworteten **Online-Journals** wurde in den vergangenen Wochen vorangetrieben. Um den Initiator Jens Wolling (Ilmenau) herum hat sich eine Gruppe interessierter Mitglieder (Hans-Bernd Brosius, München; Werner Früh, Leipzig; Thomas Pleil, Darmstadt; Wolfgang Schweiger, Dresden) über eine Weiterentwicklung des Konzepts verständigt und dem Vorstand ein erstes Papier mit möglichen Eckpunkten vorgelegt. Der Vorstand hat diese diskutiert und der Gruppe weitere Anregungen für ihre Arbeit gegeben. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass die Arbeitsgruppe dem Vorstand noch rechtzeitig zur Luganer Tagung eine überarbeitete Fassung ihres Konzepts vorlegt, über die ich Sie dann in der Mitgliederversammlung informieren werde. Da der Vorstand eine ordentliche Repräsentation der DGPUK für unerlässlich hält, würde die Entscheidung über die Umsetzung und die Wahl von Verantwortlichen auf der Jahrestagung 2009 erfolgen. Parallel dazu wird der Vorstand geeignete Maßnahmen zur organisatorischen und finanziellen Absicherung des Journals sondieren; in diesem Punkt habe ich meine Unterstützung auch über das Ende meiner Amtsperiode hinaus zugesagt.

Diesem Schreiben liegt ferner, wie eingangs erwähnt, der neue **AVISO** bei. Der Vorstand hat ja bereits im vergangenen Rundbrief dem scheidenden Redakteur Gunter Reus (Hannover) gedankt und das neue AVISO-Team begrüßt: Petra Werner (Köln) und Kristina Wied (Bamberg); unterstützt von Stefan Weinacht (Hannover). Nun können Sie sich in der ersten Nummer unter deren Verantwortung davon überzeugen, dass das hohe Niveau, die unsere Mitgliederzeitschrift inzwischen erreicht hat, trotz der immer schwierigen Übergangsphase voll und ganz gehalten werden konnte. Der Vorstand freut sich sehr über diesen gelungenen Beginn und noch mehr auf die gute Zusammenarbeit in der Zukunft!

In diesem Zusammenhang will ich gleich eine konkrete Bitte an Sie richten: Eine wichtige Rubrik des AVISO ist die Information über **fremdsprachige Publikationen** unserer Mitglieder, über die der größere Leserkreis ansonsten höchstens zufällig erfährt. Der Vorstand betrachtet diese Rubrik auch als Ausweis unserer internationalen Sichtbarkeit und bittet Sie daher, alle einschlägigen Publikationen der AVISO-Redaktion zeitnah zu melden!

6. Gespräche mit dem CHE

In den vergangenen Monaten führte das CHE die zweite Befragung im Fach „Medien“ durch, mit der das im ZEIT-Studienführer veröffentlichte Hochschulranking aktualisiert wird. Die bislang gültigen Daten entstammten einer Erhebung aus dem Jahr 2004. Die neuen Ergebnisse werden Anfang Mai vorliegen, also nicht rechtzeitig zur Luganer Tagung. Der Vorstand hat daher darauf verzichtet, Vertreter des CHE dahin einzuladen, weil sie sowieso keine konkreteren Informationen preisgeben könnten. Wir werden dies in einem der kommenden Jahre nachholen.

Als DGpuK-Vorsitzender wurde ich in den Fachbeirat „Medien“ des CHE berufen; zur ersten Sitzung habe ich mit Achim Baum (Osnabrück) und Christoph Neuberger (Münster) zwei weitere Mitglieder einladen lassen. Auf dieser Sitzung wurde die Darstellung im kommenden Studienführer besprochen. Ursprünglich hatte das CHE auf meine Bitte hin eingewilligt, das Fach Medien als Pilotanwendung für modifizierte Auswertungen zu testen, die auf die Standard-Unterscheidung zwischen Universitäten und Fachhochschulen verzichtet. Statt dessen sollte die vom Wissenschaftsrat vorgeschlagene Dreiteilung des Feldes zur Anwendung kommen. Die Auswertungen der Institutsfragebogen hat jedoch ergeben, dass sich eine größere Zahl von Studienangeboten hier nicht einordnen ließen bzw. die Fachvertreter die Einordnung verweigerten. Daher wird es auch im laufenden Durchgang bei der klassischen Unterteilung bleiben.

Weiterhin ein großes Manko der Erhebungen des CHE ist der Bereich Forschung. Unsere Fächergruppe wird wieder die einzige sein, die kein Forschungsranking ausweist – erneut waren Daten zu lückenhaft (Drittmittel), zu beschämend (Promotionen) oder schlicht nicht vorhanden (Publikationen). Hinsichtlich der Forschungsleistung muss bis zum nächsten Durchgang des Rankings dringend eine Lösung gefunden werden, da sonst droht, dass unsere Fächergruppe wieder aus dem Ranking herausgenommen wird (was der Sichtbarkeit unseres Faches höchst schädlich wäre).

Schließlich wurde auf der Sitzung die Möglichkeit einer zentralen Absolventenbefragung für das Fach eruiert. Gemeinsam mit Christoph Neuberger, der diese Idee ja schon seit längerem im Auftrag des Vorstands verfolgt und auch ein Konzept für die Umsetzung erarbeitet hat, will das CHE nun hier eine Pilotanwendung unterstützen. Die Planungen hierfür schreiten zügig voran, und auf der Luganer Tagung wird Christoph Neuberger in einem Sonderfenster hierüber informieren.

7. Tagung 2008 in Lugano

Wie bereits erwähnt sind das Programm der Tagung sowie die nötigen Anmeldeunterlagen diesem Rundbrief beigelegt. Ich empfehle Ihnen jedoch, die vorbildlich gestaltete Homepage der Veranstalter (www.dgpuk2008.ch) zu besuchen, die Sie auch über unsere Homepage erreichen können. Hier erhalten Sie aktualisierte Informationen und Formular-Downloads sowie Links zu den Buchungsmöglichkeiten und zur Online-Anmeldung.

Ich verzichte an dieser Stelle, die zahlreichen inhaltlichen Highlights zu kommentieren, die das Programm vorsieht und die auch dank der regen Beteiligung der Mitglieder an dem Call for Papers zustande kamen. Allen Einreichern und auch den Reviewern herzlichen Dank hierfür! Wichtig erscheint mir jedoch, auf einige für die Fachgesellschaft bedeutsame Veranstaltungen einzugehen, weil auch hier wichtige Akzente zu erwarten sind.

Allem voran natürlich die Wahl des neuen Vorstands im Rahmen der **Mitgliederversammlung** am Donnerstag, den 1.5.2008 von 16:30 bis 19:45 Uhr im Auditorium (Hauptgebäude) der Universität (siehe beiliegende Tagesordnung). Die Kandidaten, die bislang zur Wahl stehen, stellen sich in Punkt 1 des Rundbriefs mit kurzen Statements vor. Zwar haben

wir – auch nach den Erfahrungen in Bamberg – dieses Mal ein längeres Zeitfenster vorgesehen, aber selbst dieses ist schon absehbar prall mit Themen gefüllt. Ich weise hier auf die verschiedenen Abstimmungen hin (bitte beachten Sie hierzu besonders Punkt 4 des Rundbriefs); außerdem stehen eine Reihe von Ehrungen und Preisverleihungen an, u. a. turnusgemäß die Verleihung des Dissertations-Förderpreises. Obwohl dieselbe Bitte im vergangenen Jahr überhaupt nichts genutzt hat, werde ich nicht müde, Sie an ihre Pflichten als aktives Mitglied unserer Fachgesellschaft zu erinnern: Bitte unterstützen Sie den Vorstand; wir haben uns wieder bemüht, Ihnen im Vorfeld so viele Informationen wie möglich zur Verfügung zu stellen und schicken Ihnen im unmittelbaren Vorfeld der Mitgliederversammlung noch weitere Tischvorlagen. Bitte studieren Sie diese Materialien sorgfältig, klären Sie zusätzliches Informationsbedürfnis vorab, tauschen Sie sich mit Kollegen aus – und helfen Sie auf diese Art und Weise mit, die Sitzung selbst zu entlasten und den Entscheidungsbedarf tatsächlich abzuarbeiten. Im Interesse aller Mitglieder, die von diesen Anträgen betroffen sind oder sie vorbereitet haben, danke ich Ihnen schon heute von Herzen!

Die **Fachgruppensprecher** treffen sich mit dem Vorstand am Mittwoch, den 30. April 2008 ab 17 Uhr im Sala Feste, Canvetto Luganese. Das **Get Together** beginnt anschließend ab 19 Uhr am selben Ort, wo bereits ab 18 Uhr die **Tagungsanmeldung** geöffnet ist. Unseren traditionellen **Begrüßungsempfang für neue Mitglieder** haben wir für 12:15 am Donnerstag, den 1. Mai 2008 vorgesehen, zu Beginn der Mittagspause im Raum 250. Meine Vorstandskollegen und ich hoffen, bei dieser Gelegenheit möglichst viele „Neuzugänge“ *persönlich* kennen zu lernen. Besonders Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen will ich unsere fünf Sonderfenster, die parallel zu den Vortragspanels stattfinden und fachpolitisch wichtige Themen vertieft behandeln. Im Einzelnen sind dies:

- Do, 10:45: Abschlußbericht des **Selbstverständnisausschusses** (s.o. Punkt 4)
- Do, 13:30: **BA/MA-Studiengänge** (u. a. zum Thema Qualifikationsrahmen)
- Fr, 9:00: Zentrale **Absolventenbefragung** für die KW (s. o. Punkt 6)
- Fr, 11:00: **Mentoring-Programm** für Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Fr, 16:15: Erfahrungsaustausch zu **Berufungsverfahren und W-Besoldung**

Bitte nehmen Sie diese von Mitgliedern im Auftrag des Vorstands organisierten Informations- und Diskussionsangebote wahr!

Mit Blick auf die zukünftigen Tagungen unserer Fachgesellschaft hat der Vorstand eine erste Anregung aus der Arbeit des Ausschusses aufgegriffen und ein Pilotprojekt zur Durchführung eines **zentralen Review-Verfahrens** für die Jahrestagung beschlossen. In der Vergangenheit wurde dieses Verfahren immer von dem örtlichen Veranstalter verantwortet – mit der Folge, dass immer wieder neue Lösungen für dieselben Probleme gefunden werden mussten. Auch die Kollegen in Lugano, in deren Namen ich nochmals all jenen Reviewern danken möchte, die ihre Pflichten sorgfältig und pünktlich erfüllt haben, können hier von leidigen Erfahrungen berichten. Um diese Situation zu verbessern, hatte der Vorstand schon vor Jahresfrist beschlossen, für die kommenden beiden Tagungen ein zentrales Verfahren zu erproben; Details entnehmen Sie bitte meinem letzten Rundbrief.

Nach Ablauf der Rückmeldefrist hat sich der Vorstand dafür entschieden, Herrn Josef Seethaler (Wien) mit dieser Aufgabe zu betrauen, der in seiner Tätigkeit für die Österreichische Akademie der Wissenschaften bereits reichhaltige Erfahrungen mit ähnlichen Verfahren gesammelt hat. In engem Kontakt mit den Veranstaltern in Bremen und Ilmenau wird Herr Seethaler nun ein Konzept für ein solches, zentral gesteuertes Review-Verfahren erarbeiten, das den örtlichen Veranstaltern für ihre Programmentscheidungen alle Daten zur Verfügung stellt, die sie benötigen. Dies müsste die Aufgaben vor Ort wesentlich erleichtern. Näheres wird Ihnen Herr Seethaler im Rahmen der Mitgliederversammlung berichten.

8. Wahlen zum Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Der Vorstand der DGPK wurde vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) aufgefordert, Wahlvorschläge zur künftigen Besetzung abzugeben. Zum Hintergrund: Der RatSWD ist ein unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie von Vertreterinnen und Vertretern bedeutender Einrichtungen der Datenerhebung in Deutschland. Wesentliches Anliegen des Rates ist es, die Dateninfrastruktur in Deutschland für die empirisch arbeitenden Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beratend zu gestalten. Dabei geht es insbesondere darum, den Zugang zu Mikrodaten, die Erhebung neuer Daten und die Qualität von statistischen Mikrodaten nachhaltig zu verbessern. Unter den Aufgabenbereich des Rates fällt beispielsweise auch die Beratung von Mikrozensuserhebungen. Dem RatSWD gehören insgesamt zwölf Mitglieder an, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Einvernehmen mit den Bundesressorts für zwei Jahre berufen werden.

Der Vorstand hat dem RatSWD Prof. Dr. Gregor Daschmann (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) als Kandidat vorgeschlagen. **Wir bitten Sie, unseren Vorschlag durch Ihre Wahl aktiv zu unterstützen!** Eine Vertretung in diesem Gremium kann dafür sorgen, dass die Interessen unseres Fachs in den großen bundesweiten Erhebungen zukünftig besser berücksichtigt werden und wir diese Datensätze dann auch für unser Fach angemessen verwenden können. Wahlberechtigt sind promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen. Um an der Wahl teilzunehmen, müssen Sie sich registrieren lassen und gleichzeitig die Briefwahl beantragen. Bitte senden Sie dazu das in der Anlage beiliegende Formular ausgefüllt (mit Antrag zur Briefwahl) bis zum 15. Mai 2008 an den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Mohrenstr. 58, 10117 Berlin. Der Rat wird Ihnen in der Folge Briefwahlunterlagen zustellen, die Sie bitte bis spätestens 10. Juni 2008 zurück an die eben genannte Adresse schicken.

Weitere Informationen zum RatSWD und seiner Arbeitsweise finden Sie unter www.ratswd.de.

* * *

Nun ist schon wieder die elfte Seite angebrochen – auch im letzten Rundbrief meiner Amtszeit habe ich es also nicht geschafft, mich angemessen kurz zu fassen. Hierfür bitte ich Sie um Nachsicht, so wie ich Ihnen über alle weiteren Entwicklungen, die ich heute noch detailliert ansprechen konnte, gerne im Rahmen unserer Mitgliederversammlung berichten werde. Da nicht alle unter Ihnen nach Lugano reisen werden, will ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen an dieser Stelle nochmals für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren zu danken. Im beiliegenden AVISO finden Sie einige allgemeine Abschiedsgedanken formuliert; mir ist es jedoch ein persönliches Anliegen, speziell Ihnen als den Mitgliedern unserer Fachgesellschaft, die mir nun eine Dekade ein Ort des konstruktiven Gesprächs und der neuen Ideen war, Dank zu sagen für Ihre Unterstützung und manchmal auch Geduld.

Einstweilen wünsche ich Ihnen einen guten Semesterstart, schöne Frühlingstage, und wie der gesamte Vorstand freue ich mich auf ein Wiedersehen in Lugano!

Viele Grüße aus Erfurt
Ihr

Prof. Dr. Patrick Rössler